

Einfamilienhaussiedlung in Val d'Yerres bei Paris

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 4: **Individuelles Wohnen = Habitation individuelle = Individual living**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-332184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Beratung
Planung
Ausführung



Schweizer Mustermesse Basel
24. April bis 4. Mai 1965
Halle 17, Stand 5735

Eine der reichsten Kollektionen von Vorhangstoffen finden Sie bei K+K. Mit Geschmack und Geschick werden **Vorhänge**, **Wandbespannung** und **Spannteppiche** auf den Raum und die Möbel abgestimmt. K+K verwirklichen Ihre Wünsche mit handwerklicher Sorgfalt!

Innenarchitektur Möbel- und Bauschreinerei
Polsterei Vorhangatelier Spannteppiche

Knuchel+Kahl AG

Rämistraße 17, 8001 Zürich
Telephon 051/34 53 53



vier; von ihnen ist jene, welche die Stahl- und Eisenindustrie gegründet hat, die bedeutendste.

Die Frage des zweiten Wohnsitzes nimmt in französischen Fachkreisen an Bedeutung zu. Man hat im Statistischen Amt errechnet, daß in den nächsten 10 Jahren annähernd 600000 «résidences secondaires» in der Provinz, zumeist in Berg-, Seegebieten oder aber am Meer errichtet werden würden. Der Bau solcher Ferien- und Freizeitwohnsitze wird natürlich in keiner Weise subventioniert. Aber die Bauwirtschaft nimmt auf diese neuen Bedürfnisse steigende Rücksicht, wobei vor allem jene Industrien, die Fertighäuser errichten, an der Entwicklung der «résidences secondaires» besonders interessiert zu sein scheinen.

Eine Untersuchung über die Situation der französischen Haushalte ergab, daß zu Beginn des Jahres 1963 43 % der Haushalte über ein Automobil verfügten; dieser Prozentsatz war vor 10 Jahren wesentlich niedriger, er betrug nur 21 %. Auch die Verbesserung in der Ausstattung der Haushalte mit moder-

nen Geräten ist bedeutend. Man stellte bei 46,7 % der Haushalte Kältemaschinen fest; es waren vor 10 Jahren nur 7 %, die einen Kühlschrank besaßen; 34,2 % verfügten über eine Waschmaschine (8,4 %), und 34 % der Familien hatten in ihrer Wohnung einen Fernsehapparat. Wohnung: Hier ist die Situation weniger erfreulich. 81 % verfügen über Fließwasser (58 % vor 10 Jahren) 89,6 % haben Gas (66,2 %) und 99 % Elektrizität (93 %).

Aber nur in 20 % der Wohnungen ist eine Zentralheizung (10 % vor 10 Jahren), und nur 11,7 % besitzen ein Telefon (8 %). In 30,6 % der Wohnungen gibt es eine Badewanne oder eine Dusche (10,4 %), und nur in 41,7 % der Wohnungen ist das WC in der Wohnung selbst (26,6 %). Der Prozentsatz der überbelegten Wohnungen hat sich indessen wenig verändert. Er ging von 27 % im Jahre 1954 auf 21,5 % im Vorjahr zurück und beträgt an die 40 % in den Arbeiterkreisen, 10 bis 12 % beim Führungspersonal und den freien Berufen, bei den Landarbeitern jedoch 54 %.

J. H., Paris

Heikki Siren, Helsinki

Einfamilienhaussiedlung in Val d'Yverres bei Paris

Bauherrin ist die Société centrale immobilière de la Caisse des dépôts in Paris. Als Baugelände steht ein Park mit altem Baumbestand zur Verfügung, der an einem Hang im Tal des Flusses Yverres gelegen ist. Die ganze Anlage besteht aus Reihenhäusern. Jedes Haus hat seinen eigenen Atriumhof. Auf der

überbauten Fläche befinden sich 88 Häuser mit Flächen von 75 m² (4 Zimmer und Küche) bis 105 m² (5 bis 6 Zimmer und Küche). Die ganze Häusergruppe hat eine gemeinsame Heizung (Radiatoren). Die Garagen sind teils getrennt, teils in Gruppen. Die Lösung tendiert nach ungestörtem Wohnen und weiter, offener Sicht, was in diesem Falle die leicht geneigte Landschaft ermöglicht.

Verwendetes Material: gelber Backstein und dunkles Holz.

